

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 21

Artikel: Eine Dreierkonferenz auf Horben

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-533842>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eigenen Offenheit ihr Vertrauen entgegenbringen, so zeigen wir ihnen, daß wir über dem Ernst der Arbeit nicht auch ihre Freuden vergessen haben; geben wir ihnen Gelegenheit, die ihrem Alter eigentümliche, geistige und körperliche Regsamkeit und Lebendigkeit zum Ausdruck zu bringen; spielen wir mit ihnen; seien wir ihre Freunde, ihre Spielgenossen und — ihre Herzen sind unser!

Eine Dreierkonferenz auf Horben.

Einen wonnigen Sonnstag im reich gesegneten Seetal so recht zu genießen, war schon lange mein sehnüchiger Wunsch. Den 17. Mai a. c. bot sich die willkommene Gelegenheit hiezu in einem Aufstieg zum Schloß Horben.

Der Wanderstab, ein Wunderstab für den, der Sinn hat fürs Kleine, für den interessanten Wechsel von Hügel und Tal, Hain und Saatfeld, blumenreicher Wiese und lustiger Bergeshöh'. Da weitet sich das kleine Menschenherz und findet die gehobene Stimmung, in der das murmelnde Bächlein zum beredten Reisegefährten wird und die Blumen und Grässlein liebe Grüße nicken; in der das laute Zeugnis alles Sichtbaren für die Größe, Güte und Weisheit des Schöpfers vernehmbar, ja eindringlich zum finnenden Gemüte spricht. Ein solches Erlebnis bringt nur ein Glückstag. Ein besonderer Glückstag für ein Lehrerherz, wenn verständige Kollegen diese Freude durch aufrichtige Teilnahme verdoppeln, — ein seltenes Glück, wenn dies nur Vorbereitung, zur Stimmung wird für die Aufnahme des hohen Genusses, wie ihn ein begeisterter, gottbegnadigter Redner in einem Vortrage über Ideale bietet.

Dieses alles bot sich den Lehrern und Lehrerinnen der Bezirkskonferenzen Muri (Aargau), Hitzkirch und Hochdorf den 17. diez. Freudig folgten wohl alle Mitglieder dem Rufe der Konferenzvorsände, auf dem aussichtsreichen Horben gemeinsam zu tagen; denn in allen war unsere Konferenz vom 24. Mai 1909 in Hohenrain in guter Erinnerung. Wadere Schulfreunde aus beiden Tälern verstärkten unsere Reihen, so daß wohl 100 Personen im ehemaligen Sommersitz der Muriherren zusammen kamen. Echt patriotisch brachten die Sänger der drei Konferenzen den ersten Gruß dem lb. Vaterlande. Das Begrüßungswort von Hrn. Rektor Stierle in Sins löste gleich die rechte Gemütlichkeit aus, die denn auch gleich einem goldenen Schimmer die ganze Tagung umwob.

Nach einem zweiten Liedervortrag stieg der Tagesreferent, hochw. Hr. Seminarprofessor Rogger in Hitzkirch mit dem Vortrag: Schule und Poesie. Die Prosa des Alltags hinter uns lassend, stiegen wir, geführt vom hochw. Hrn. Referenten ins Hochland der Poesie, der Poesie, geschöpft aus den immer frischen Quellen der Religion, Natur und Kunst, der Poesie, wie sie in einer Schule, in der ein Dichter wirkt — ich dachte an Paul Keller — mit allem Unterrichte vermählt ist. Das herrliche Referat war selbst Poesie, getragen von vollendetem Form und

vorbildlicher Aussprache. Die vorzüglichen Gedanken mit meinen magern Worten wiedergeben, hieße es entwürdigen. Hr. Inspektor Lang, Hohenrain, sprach aus unser aller Herzen, als er anschließend an sein Dankeswort den Wunsch äußerte, der hochw. Hr. Professor möchte dasselbe in den Pädagog. Blättern oder einem Schulblatt erscheinen lassen. Ich hoffe gerne, der verehrte Herr Chefredaktor werde den Lesern der Päd. Blätter diesen Genuss verschaffen und verrate daher weiter nichts daraus.

Die Diskussion wurde ausgiebig benutzt und brachte dem hochw. Hrn. Referenten verdientes Lob und reichen Beifall. — Herr Lehrer Lang in Ermensee wand dem verehrten Herrn alt-Direktor Fellmann in Hohenrain ein Kränzchen für seine langjährige, treue Erzieherarbeit an der kant. Taubstummenanstalt. Eine jugendfrische Teilnahme für unsere Verhandlungsgegenstände ließen den betagten Herrn den ziemlich langen Weg an den Konferenzort nicht scheuen. Seine gemütvolle Ansprache vermehrte unsern Frohsinn. Besondere Freude bereiteten die hübschen Lieder des Lehrerquartett vom Ober-Freiamt, sowie die Solovorträge des Hrn. Posthalter Wunderle.

Die Sonne echter Gemütlichkeit hatte es uns angetan, so daß wir vor dem Scheiden gelobten, uns bald wieder einmal zu froher Tagung zu versammeln. Nachdem der Tagespräsident, hochw. Hr. Kaplan und Inspektor Estermann-Hitzkirch, allen, welche zum Gelingen der Konferenz beigetragen, gedankt hatte, drückte man sich zum Abschied die Hand. Auf Wiederseh'n! Besten Dank den Urhebern dieser Versammlung, unsern hochverehrten Konferenzvorständen; sie haben uns einen hohen Genuss bereitet.

Colombia.

* Kathol.-Pädagogischer Weltverband.

Das unterfertigte Bureau ist bereit, Auskunft zu erteilen über die in den einzelnen Ländern bestehenden Studien- und Fortbildungsglegenheiten für Lehrer, Lehrerinnen, sowie alle sonstigen im Erzieherberufe tätigen Personen. Diese Auskunft soll sich erstrecken

- a) auf einschlägige Studien- und Fortbildungsglegenheiten — besonders Kurse — im allgemeinen,
- b) über solche auf katholischer Seite,
- c) über solche, an denen sich auch Ausländer beteiligen können oder die eigens für Ausländer eingerichtet sind.

Wir ersuchen nun die am Weltverband angeschlossenen Vereine, ihre Mitglieder von dieser unserer Absicht in geeigneter Weise in Kenntnis zu setzen. Gleichzeitig bitten wir um gütige Mithilfe, damit wir diese Auskunftserteilung möglichst gut und zuverlässig besorgen können. Jeder der angeschlossenen Vereine kann uns die erbetene Hilfe vor allem dadurch gewähren, daß er uns Mitteilung macht über schon bestehende oder projektierte Studien- und Fortbildungsglegenheiten seines Landes, ferner dadurch, daß er uns stets auf dem Laufenden erhält über künftige Veranstaltungen der angegebenen Art. Sehr willkommen wäre auch die Angabe von Vereinen und Hochschulen, die solche Kurse und dgl. veranstalten, um bei diesen die Programme verlangen zu können. Wo etwa Zentralstellen bestehen, die sich mit Organisation solcher Unternehmungen befassen, bitten wir dringend um Angabe der betreffenden Adressen.

Mit der Bitte um baldige Antwort zeichnet hochachtungsvollst

Donaudörf, 1911

Ludwig Auer, jun.